

Freie Presse

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Er erscheint seit 1. Januar 1966

Dienstag, 31. Januar 1984

Nr. 22 (4650)

Preis 3 Kopeken

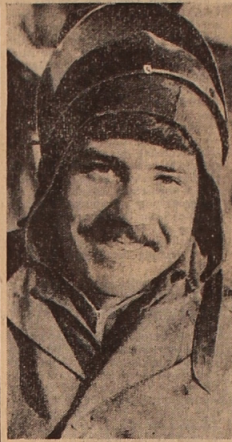
Einmütiger Atmosphäre

Die Vorbereitung der Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR gewinnt in der Republik ein immer größeres Ausmaß. Die Kreiswahlkommissionen haben mit der Registrierung der Kandidaten für den Unionssowjet und den Nationalitätensowjet begonnen und somit eine neue Ebene in die Kampagne der Kandidatur der ersten Deputiertenkandidaten für das höchste Staatsorgan — die russischen Söhne und Töchter der Heimat, Vertreter des unerschütterlichen Blockes Kommunisten — registriert werden.

ALMA-ATA DER REPUBLIK

Schlüsselproblem: Lebensmittelprogramm
Damit unser Beitrag gewichtiger wird

Die Defizite des XIX. Kompartimentkongresses Saule SHAKI-SCHWA ist Maschinmelkerin im Milchkomplex des Sowchos „Jerkenschilik“, Gebiet Zellinsk. Sie erntete jährlich 3 500 Kilogramm Milch je Kuh. Das war der Erfolg der Melkerin ausschlaggebend. Hier die Antwort SAULES auf die Frage: „Wann schreibe ich Ihnen einen ehrenvollen Korrespondenten Valeri Chevalier auf diese Frage.“
Unlängst kam zu mir Erna Knaub und sagte: „Man hat mich in Ihre Brigade geschickt. Werden Sie mich nehmen?“ Drei Tage war überflüssig. Natürlich werden wir sie nehmen! Erna kenne ich nicht das erste Jahr. Noch als die Oberschüler bei uns ihr Praktikum im Maschinmelken machten, wurde ich auf das kräftige, arbeitsame Mädchen aufmerksam. Und nun hatte Erna beschlossen, nach Beendigung der Schule in unseren Kompartiment und Jugendbrigade der Maschinmelker zu arbeiten. Sie hat sich schnell eingearbeitet. Und das liegt nicht nur an ihrem Fleiß. Es ist bei uns im Komplex Brauch, den Neulingen wird die größte Aufmerksamkeit geschenkt. So ging es auch mir, als ich zum ersten Mal im Melkraum erschien. Die Trainerin des Ordens des Roten Arbeitsbanners Therese Olt, Nelli Bonn und Minna Belzer unterstützten mich geradezu mütterlich, verhielten sich zu mir wohlwollend und geduldig. Ich bekam bald einen Platz neben den erfahrenen Kollegen in der Brigade in nichts nach. Lydia Kuznetz, B. ganz nahe der 4 000-Kilogramm-Waagen. Mithrasfragt: Sie hat eines der besten Resultate im Sowchos. Dabei ist sie kaum 20 Jahre alt. Ihre ist es auch gelungen, die 3 000-Kilogramm-Marke zu überschreiten. Es gab darüber Freude ohne Ende. Von Jahr zu Jahr wurden die Ergebnisse höher. Man ließ mich zum Melkerriefen ein und forderte mich auf, dort eine Rede zu halten. Ich ging aufgeregt zur Tribüne. Im Saal saßen Meister, die im ganzen Gebiet berühmt waren: S. Sabolozkaja aus dem Versuchswirtschafts des Unions-Forschungsinstituts für Getreidebau, M. Hafiz aus dem Sowchos „Kapltonowski“, S. Kurmanowa aus dem „Schukji“, Was konte ich ihnen sagen? Doch als ich meine persönlichen Verpflichtungen nenne, klatschte man mir im Saal Beifall.
Einmal erzählte Therese darüber, wie sie ihre Arbeitsaufgabe von etwa 20 Jahren im Gebiet Nordkasachstan gemacht. Genommen wurde von Hand, es gab fast keine Mechanismen. Bei uns im Komplex ist alles anders. Wir haben eine Arbeitswoche mit zwei Ruhetagen; die Futtermittelverteilung ist mechanisiert. Hier gibt es Durchschlagen, Erholungszimmer, Erfrischungsräume. Das die Arbeit im Komplex imponierend ist, zeugt auch die Tatsache, daß es bei uns nicht wenige Jungen unter den Melkern gibt. Seit dem ersten Tag der Bildung der Kompartiment- und Jugendbrigade arbeiten im Komplex Andrej Lorech, Viktor Kunz, Adolf Blum. Vor kurzen kam der Melker Lew Kruschin in die Brigade.
Wenn ich den Planerarbeiten des Gebietssowchos des Kompartiment befolge, dann mitglied ich bin, bekomme ich öfters zu hören: Ju-



Vortreffliche Arbeit bei der Überholung der Technik im Neuland-Sowchos „Tschaganski“ Gebiet Uralsk-leiter der Kompartiment Solesko (Bild oben)

KURZINFORMATIV

ARKALYK. Jeden ersten und dritten Montag des Monats findet im Haus der Viehzüchter des Sowchos „Leninski Komsonol“ der Unterricht in beruflicher Fortbildung statt. Er wird von Melkerrufen, Käber- und Viehwärterinnen besucht. Den Unterricht erteilt der Chefzoo-techniker, Shimari Bekchoshin. Seine Vorträge haben die Rentabilität der Produktion, die Verbesserung der Wartung der gesellschaftlichen Herde, die Nutzung der Erfahrungen der Bestarbeiter zum Thema.

PAWLODAR. Im Sowchos „Presnowski“ hat die Staatskommission einen großen Viehzucht-komplex dem Betrieb übergeben. Er ist auf die Haltung von 800 Kühen berechnet. Dieses ist die fünft mechanisierte Farm solcher Kapazität in den Agrarbetrieben der städtischen Zone.

KOKTSCHETAW. Ein vortreffliches Saatgut der Getreidekulturen haben die Arbeiter der mechanisierten Farm des Sowchos 60 Jahre Kasachstan“ vorbereitet. Alle 1 100 Tonnen Weizen entsprechen dem Ausstattungsstand erster Klasse. Ein bedeutender Teil des Saatguts ist die Weizensorte „Saralowskaja 46“, die im Vorjahr um 2,3 Deziliter je Hektar mehr ergab als die bekannte Sorte „Saralowskaja 29“. In diesen Jahren wird man mit der Perspektivsorte 6 000 Hektar bestellen.

Womit beginnen wir das neue Jahr? Die diesjährige Viehhaltung ist nicht die leichteste. Es gibt Schwierigkeiten mit Futtermitteln, besonders mit seiner Qualität. Doch wir sind überzeugt, Wir werden sie überwinden können. Die Brigade „Smena“ wird wie in den vorigen Jahren ihren Beitrag zur Bewältigung der Planaufgaben des Planjahres und für Realisierung des Lebensmittelprogramms leisten.

ALMA-ATA. Mit großer politischem Aufschwung verließ die Sitzung der Kreiswahlkommission der Alma-Ataer Lenin-Wahlkreis Nr. 617 für die Wahlen zum Unionssowjet des Obersten Sowjets der UdSSR. Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden der Kreiswahlkommission, Dreher in der Maschinenfabrik „S. M. Kirow“, Helmut der Sozialistischen Arbeit I. A. Bulytin eröffnet.

Die Vorbereitung der bevorstehenden Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR, sagte er, „verläuft in der Atmosphäre des umfassendsten Kampfes um die Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der KPdSU, des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU, der Ratschläge und Hinweise des Genossen J. W. Andropow, der Beschlüsse des XV. Parteitags der Kommunistischen Partei der UdSSR, die Werkstätten bemühen sich, Reservieren zur Steigerung der Produktionseffektivität auszusuchen, ein überplanmäßiges Wachstum der Arbeitsproduktionsleistung zu erreichen, eine zusätzliche Senkung der Selbstkosten der Produktion um 0,5 Prozent zu gewährleisten.
Die Kollektive zahlreicher Industriekombinate, der Organisation der Republik nominierten als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR das Milzehepaar des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Dimmüchamed Achmedowitsch Kunajew — einen namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, der alle Kräfte, Erfahrungen und sein Talent der weiteren Hebung des Wohlstands der Bevölkerung widmet. Für seine hervorragenden Verdienste um die Heimat wurde ihm dreimal der hohe Titel „Held der Sozialistischen Arbeit“ verliehen. Er hat Bemühungen für die Erschließung der Neuländer, für die Gründung territorialer Produktionskomplexe geleistet. Aus dem Offenen Brief an die Kreiswahlkommission haben wir mit Freude und Genugung erfahren, daß er sich einverstanden erklärt hat, in unserem Wahlkreis zu kandidieren.
Der Komiteeleiter ist zusammengetreten, um Dimmüchamed Achmedowitsch Kunajew, der von den Kollektiven des Baumwollkombinats der Maschinenfabrik „S. M. Kirow“ als Deputiertenkandidat für die Wahl zum Obersten Sowjet der UdSSR nominiert wurde, als Deputiertenkandidaten für den Unionssovjat der UdSSR zu registrieren. Seine Kandidatur wurde von den Kollektiven des Werks „Porschew“, der Wirtschftsinstitutenvereinigten „Dzierzynski“ sowie von anderen Teilnehmern der Kreisberatung unterstützt.
Ferner sprachen der Zahnradfriseur in der Maschinenfabrik „S. M. Kirow“ R. S. Skljaraowa, der Sekretär des Parteikomites im Werk „Porschew“ A. P. Kawerim, der Sekretär des Gebietsverwaltungsrates L. K. Krassenchikowa, die Weberin des Baumwollkombinats L. N. Kamkina, der Generaldirektor der Vereinigung „Ksyl tu“ T. M. Ramadanow.
In Namen ihrer Kollektive wandten sie sich an die Wahlkommission mit der Bitte, Genossen D. A. Kunajew als Deputiertenkandidaten für den Unionssovjat des Obersten Sowjets der UdSSR vom Alma-Ataer Lenin-Wahlkreis zu registrieren.
Dieser Vorschlag unterstützten wärmstens die Mitglieder der Kreiswahlkommission Ch. I. Mansyrowa und K. Karabalin.
In dem Moment, als die Wahlkommission des Gebietssowchos des ZK der KPdSU und Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans Dimmüchamed Achmedowitsch Kunajew als Deputiertenkandidaten für den Unions-

KUSTANAI. Eine Sitzung der Kreiswahlkommission fand im Wahlkreis Nr. 630 von Rudny für die Wahlen in den Unionssovjat des Obersten Sowjets der UdSSR statt. Sie wurde vom Vorsitzenden der Wahlkommission J. P. Antoschkin, Brigadier in der Bergbauverwaltung Sokolowskoje des Bergbau- und Aufbereitungskombinats Sokolowa-Sarbat, eröffnet.

Die Arbeitskollektive sagten ermutigend zu, sie unterstützten die Nominierungen als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR zu registrieren.
Der Abschnittsleiter in der Erzbearbeitung Sokolowskoje S. K. Sarbatow, Leiter des Direktors L. W. Sergejew aus dem Werk „Sokolowudroi“ schlugen ebenfalls vor, J. I. Verjowoschin als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR zu registrieren.

Die Kreiswahlberatung faßte den Beschluß, Jewgeni Iwanowitsch Verjowoschin als Deputiertenkandidaten für den Unionssovjat des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Rudny Nr. 639 zu registrieren.
ZELINOGRAD. Es fand eine Sitzung der Wahlkommission im Zellinoograder Wahlkreis Albasar Nr. 154 statt. Sie wurde vom Vorsitzenden dieser Kommission W. L. Solow eröffnet. Er schlug vor, als Deputiertenkandidaten für die Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR die Mechanisatorin aus dem Amalgam-Sowchos Nr. W. Gerardow registrieren, die von den Arbeitskollektiven aufgestellt wurde.

Die Näherin aus der Bildungskategorie „M. Mamelowa“ N. Musabekowa, der Chefingenieurin des Maschinenreparaturwerks A. I. Ivanow und W. F. Schitschlow, Ingenieur im Bahnbetriebswerk der Eisenbahnstation Nahtla, schlugen ebenfalls vor, N. W. Geller als Deputiertenkandidaten für den Obersten Sowjet der UdSSR zu registrieren.

Die Kreiswahlberatung faßte den Beschluß, als Deputiertenkandidaten für die Wahlen zum Unionssovjat des Obersten Sowjets der UdSSR vom Zellinoograder Wahlkreis Albasar Nr. 154 Natalja Wladimirowna Geller zu registrieren.

In Betrieb genommen

Die Fischer von Balchash vergrößern ihren Beitrag zum Lebensmittelprogramm: Hier wurde die republikübliche Fischkonservenfabrik in Betrieb genommen. Ihre Jahreskapazität betrug sich auf 16,5 Millionen Konserveneinheiten. Kennzeichnend für den neuen Betrieb ist die volle Mechanisierung und Automatisierung der krafttraubenden Arbeitsprozesse.

Dutzende Betriebe der Russischen Föderation, der baltischen Republik und Kasachstans waren an ihrem Bau beteiligt. Die rechtzeitige Erfüllung der Vertragsverpflichtungen bei der Anlieferung komplizierter Ausrüstungen, Mechanismen und Bauteile ermöglichte es dem Generalauftragnehmer — dem Trust „Pribalchashskii“ — alle Montagen, Putz-, Anlauf- und Einzelarbeiten rechtzeitig und in guter Qualität auszuführen.

Das enge Zusammenwirken der Kollektive half den Bauleuten zugleich mit der intensiven Verkaufsförderung des Gebäudes auch leistungstarke Kläranlagen zu bauen und auch noch einen Großkomplex für Fischmelkproduktion sowie soziale und kulturelle Einrichtungen termingerecht zu übergeben.

Dank den Bemühungen der Ichthyologen der Republik bewohnen jetzt 26 Fischarten das Balchash-See. In der neuen Fabrik wird man auch Delikatessen aus dem Fang der Fischer des Fernen Ostens herstellen.

(KasTAG)

Sorgen der Gemüsezüchter

Die Gemüsezüchter des Sowchos „Priobolski“ haben ihr Dreijahresprogramm des elften Planjahres erfüllt. Sie haben 40 469 Tonnen Gemüse produziert — mehr als es planmäßig vorgesehen war. Auch der Plan der Karoffelproduktion ist weit überboten. Besonders reich war die Karoffelernte im vergangenen Jahr. Die auftraglose Gruppe S. Bekko erzielte einen Hektarertrag von 195 Dezilonen und belegte den zweiten Platz im Gebiet.
In diesen Januararbeiten die Gemüsezüchter beherrschten für die Ernte 1984, darunter die Mitglieder der Gruppe für Bodenfruchtbarkeit. Sie stellten auf die Felder transportieren. Geleitet wird das Kollektiv von Sergej Kowalenko. Bei einem Plan von 27 000 Tonnen.

Wladimir STARTSCHENKO Gebiet Kustanai

Aus persönlichen Hauswirtschaften

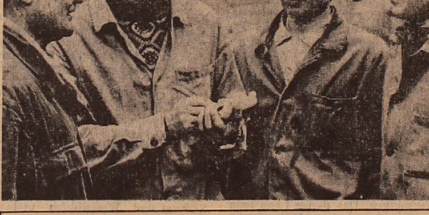
Der Lenin-Kolchos im Rayon Nowaja Schulba hatte einen ganz besonderen Erfolg: Die Volkssportler des Dorfsowjets beizubehalten die Dorfswjet-Shernowka gegründet. Die Dorfaktivisten besuchten alle Bauernhöfe und sprachen mit den Menschen. Die Zahl der Familien, die Verträge über die Organisation persönlicher Hauswirtschaften abschlossen, ist bedeutend angewachsen. Ihnen sind kleinere Hauswirtschaften im Milchbau für das Vieh zugeordnet worden. Zahlreiche Werkzeuge besitzen jetzt „Hausfarmen“. Der Gebietssowjet der Volkdeputierten verallgemeinerte die besten Erfahrungen der Dorfsowjets bezüglich der Entwicklung. Am aktivsten in dieser Hinsicht ist der Dorfsowjet Petropawlowski. Im vergangenen Jahr wurden hier bei den Dorfleuten 400 Tonnen Milch aufgekauft. Gegenwärtig sind die Initiatoren dieses Wettbewerbs um einen maximalen Beitrag der persönlichen Hauswirtschaften zur Realisierung des Lebensmittelprogramms des Landes.

(KasTAG)

Ein vorteilhaftes Unternehmen

Ende Dezember 1983 haben die Bauleute von Syrynowsk ein wichtiges Objekt — die Abteilung für Vollmilchherstellung — in Betrieb gegeben. Anfang Januar erhielt man hier die erste 37-Tonnen-Milchlieferung. Diese Produktion der physikalischen und chemischen Eigenschaften nach entspricht das Produkt der neuen Abteilung den Anforderungen des staatlichen Standards — zu solcher Schlußfolgerung kam die Kommission, an der sich die Vertreter der Oskasachstener Milchvereiner beteiligten.
Die Abteilung vergrößert sich die Kapazität der Stadtmolkerei auf fast das Zweifache. Das neue Betriebsgebäude birgt die Butterabteilung, den Abnehmerarbeiten des Apparateraum, die Kondensierungs-

Die Produktion von Ersatzmilch für die Viehzüchter des Rayons bestimmt. Vorräufig



Konverter ausgebaut

Das Karagander Hüttenkombinat in Tenuis vergrößert seine Stahlproduktion ohne Inbetriebnahme neuer Kapazitäten. Nach der Rekonstruktion konnte im Konverter Nr. 3 die erste Stahlschmelze vorfristig gefahren werden.

Seine rasche Instandsetzung wurde durch die exakt aufeinanderfolgenden Bau- und Montagearbeiten zugleich mit der Demontage des alten Ofens erzielte der Großblockzusammenbau der wichtigsten Baugruppen des neuen Aggregats. Diese Arbeit war noch nicht beendet, als die Spezialisten bereits Hilfsmechanismen montierten und die nötigen Versorgungsleitungen verlegten. Nur wenige Stunden brauchte man zum Warmhalten des Konverters. Der erneuerte Konverter wird die Tagesausbeute um 20 Tonnen vergrößern, einen Jahreszuwachs von mehr als 15 000 Tonnen hochwertigen Stahls stieren.
Die Rekonstruktion bestehender Kapazitäten ist eine überaus wichtige Reserve für die Vergrößerung des Produktionsausstoßes.

(KasTAG)

Kirgisische SSR Neuer Mastkomplex

Die Landwirtschaftsbetriebe des Rayons Issyk-Ata schufen einen Komplex im Kolschorbajew-Kolchos.
Mit der Übergabe dieses Betriebs gelangt das ganze für die Ablieferung bestimmte Vieh hier zu Schnellmast und wird erst danach in 7 Tonnen zerschnittene Milch vergrößern. Der Vollmilchergabeauf eingeführt. Das hat ermöglicht, die Kapazität des Komplexes auf 18 000 Tiere zu bringen.
Solche „Fleischfabriken“, die eine sichere Futterbasis haben, werden auch in anderen Rayons Kirgisiens geschaffenen.

Türkmenische SSR «Zahnloser» Bagger

Der härteste Stahl steht dem einfachen Wasser nach, wenn es Lehmbojen zu zerschneiden gilt. Die Studenten der Türkmenischen Polytechnischen Hochschule wechsel-

Pulsschlag unserer Heimat

zählt weiß, daß die materielle Verantwortung für Ausschleichen gestiegen und, daß die Stimulierung enger mit dem Endresultat der Arbeit verbunden ist.
Hier das Ergebnis nur einer Schicht: Es wurde eine weitere Diesellokation hergestellt, und alle bestellten Elektro- und Dieselmotoren, Gußstücke und Ersatzteile wurden an die Bahnbetriebswerke der Mittelasienischen Hauptstrecke auf Holzganglageln organisiert. Hier ist eine mobile Abteilungs eingesezt, für die als Rohstoffe minderwertige Holzabfälle dienen, aus denen Holzspan und Fichten, Espen und Birken werden jetzt technologische Holzspane — Rohstoff für die Möbelproduktion — gefertigt.
Die mobile Abteilung wird von nur einem Traktor restauriert. Annelche Abteilung zur Verarbeitung geringwertiger Holzabfälle werden auch in anderen Holzgewinnungsbetrieben Letlands gebildet.

Uzbekische SSR Mit Qualitätsgarantie

Die hohe Ehre, für die Qualität der Erzeugnisse auf den Sowjetprüfungen zu bürgen, wurde einem besten Kollektiv des Taschenters Diesellokationswerks im Januar dieses Jahres verliehen. Die Geleiste der Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse betrachten man hier als die Hauptpreise der Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Erzeugung, heißt, daß die meiste Arbeitszeit jetzt bei der Nachbearbeitung verloren geht. Das Kollektiv der Elektronenbearbeitung sagte den Schluß, dass ein Kampf an und steigerte die Arbeitsproduktivität im vorigen Jahr um 9 Prozent gegenüber 5 Jahren. Das ist ein gutes Beispiel für alle anderen Einrichtungen des Betriebs.
In Auswertung der Erfahrungen der Bestarbeiter hat das Betriebskollektiv zu verstehen den Aufruf des Dezemberplenums (1983) des ZK der KPdSU, die Arbeitsproduktivität überplanmäßig zu steigern. Dies ist ein Komplexsystem der Überwachung der Produktionsqualität eingeführt worden, jeder Arbeiter und jeder Spe-

Lettsche SSR Holzverarbeitung ohne Abfälle

Neuländerschlüsse. Von der wissenschaftlich-technischen Republikankonferenz

In den Jahren der Neuländerschlüsse vergrößerte Kasachstan seine Getreideproduktion auf etwa das Fünffache, achtmal verkauften...

Wirtschaftsorgane die ganze organisatorische und politische Arbeit zu Ehren dieses Datums auf die Mobilisierung der Arbeitskollektive...

ter der Leitung der Partei wurden die Wissenschaftler auch mit dieser Aufgabe erfolgreich fertig. Im ganzen Land bekannt sind die erprobten Ergebnisse der...

Die Neuländerschlüsse sind zu einer markanten Offenbarung der Freundschaft und der unerschütterlichen Verbundenheit...

Parade

Aus aller Welt

Keine Worte, sondern Taten werden erwartet

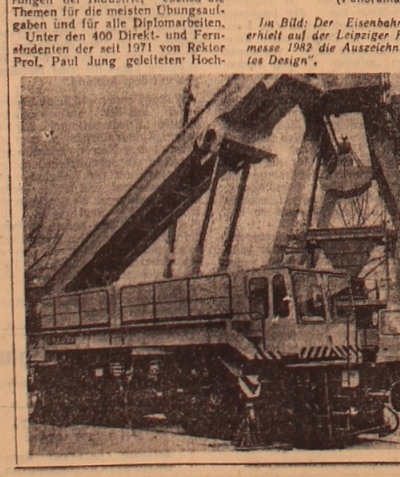
Die Lage in der Welt ist außerordentlich kompliziert und gespannt, und die Verantwortung dafür trifft vor allem die Reagan-Administration, die eine wahrnehmbare Politik nuklearer Erpressung und des Interventionismus betreibt. Deshalb teile ich voll und ganz die Einschätzung der internationalen Situation und des Kurses der derzeitigen USA-Regierung, wie sie in den Antworten des sowjetischen Parteipolitikers Juri Andropow auf Fragen der Moskauer "Pravda" gegeben wurde. Das hat das Mitglied des Exekutivkomitees des USA-Friedensrats Pauline Rosen erklärt. ... Die amerikanische Friedenskämpferin in einem TASS-Gespräch weiter ausführte, erwartet die Sowjetunion sowie die ganze Welt von Washington konkrete Vor-

Rüstungsausgaben befürwortet

Die Regierung Schwedens hat sich für die Bereitstellung zusätzlicher Rüstungsausgaben für die kommenden vier Jahre in Höhe von vier Milliarden Kronen entschieden. Die bürgerliche Opposition fordert eine noch bedeutendere Erhöhung der Rüstungsausgaben. Wie die schwedische Presse mitteilt, ist die Forderung nach zusätzlichen Bereitstellungen vor allem auf die Erhöhung der Ausgaben für den Bau des Mehrzweckjägers "Jas" zurückzuführen, der für die Umrüstung der Luftstreitkräfte bestimmt ist. Der Bau der neuen Kampfmaschine war vor ca. zwei Jahren von der Regierung

DDR fördert gutes Design

Das Bedürfnis nach schönen und zweckmäßigen Erzeugnissen, nach einer kulturreichen Umwelt nimmt in der DDR ständig zu. Deshalb wird der Gestaltung nach den Industriestandarden und Konsumgütern sowie komplexer Umweltbereiche seit Jahren zunehmende Aufmerksamkeit gewidmet. Herausragende Leistungen werden mit hohen Anerkennungen gewürdigt. So verleiht der Leiter des Amtes für industrielle Formgestaltung jährlich den Designpreis der DDR. Die Formgestaltung wird in der DDR durch die in den verschiedenen Ministerien und Behörden vorhandenen Designstellen gefördert. Der Verband organisiert Personalstellen und ermöglicht Studienreisen ins In- und Ausland. Bei den regelmäßigen Kunstausstellungen der DDR in Dresden stellen sich auch die Designer einem millionenfachen Publikum mit ihren Werken zur Diskussion. Zentrale Ausbildungsstätte für Designer und Kunsthandwerker ist in der DDR die "Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle Bismarckstraße", die im Jahre 1983 ihr 25jähriges Bestehen feierte. Zugelassen zum Studium werden Bewerber, die einen entsprechenden Bildungsnachweis besitzen. Wie an allen Hoch- und Fachschulen der DDR ist die Ausbildung für die Studenten kostenlos. Zwischen der Hochschule und der Industrie bestehen enge Verbindungen. Durch 30 langfristige Vereinbarungen sind die Studenten in die Lösung volkswirtschaftlicher Fragen direkt einbezogen und erhalten so ein gutes Rüstzeug für den Einstieg in das Berufsleben. Alle Aufgaben, die sie vom 2. Studienjahr an praktisch zu bewältigen haben, resultieren aus konkreten Anforderungen der Industrie, ebenso die Themen für die meisten Übungsaufgaben und für alle Diplomarbeiten. Unter den 400 Direkt- und Fernstudierenden der seit 1971 von Rektor Prof. Paul Jung geleiteten Hoch-



In Bild: Der Eisenbahndirektor erhielt auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1982 die Auszeichnung „Gutes Design“.

Im Vordergrund der Plenartagung

Die Strategie der Kommunistischen Partei bei den Präsidentschaftswahlen in diesem Jahr stand im Vordergrund einer Plenartagung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der USA, die in New York stattgefunden hat. Diese Wahlen werden auf dem Planum als besonders wichtig in der Geschichte der Vereinigten Staaten bezeichnet. „Probleme von Krieg und Frieden werden bei diesen Wahlen die wichtigsten sein“, stellte der Generalsekretär der KP der USA, Gus Hall, auf dem Planum fest. Er verwies darauf, daß infolge des abendlichen militärischen Kurses der gegenwärtigen USA-Administration in der Welt eine außerordentlich gefährliche Situation entstanden ist. Wenn dem Reaganismus kein Einhalt geboten wird, werden wir bald den Punkt erreichen, hinter dem ein Kernwaffenkrieg unvermeidlich sein wird“, betonte Gus Hall.

USA-Ärzte verurteilen militaristischen Kurs

Eine Konferenz der amerikanischen Friedensorganisation „Ärzte im Kampf für soziale Verantwortung“, der rund 30.000 amerikanischen Ärzte und Vertreter anderer medizinischer Personals angehören, hat in Washington statt. Diese Organisation stellt sich die Aufgabe, die Bevölkerung über die verhängnisvollen Auswirkungen eines militärischen Konflikts zu informieren und die Amerikaner zum Kampf gegen die Hochrüstung aufzufachen. Wie der Präsident der Organisation, Sidney Alexander, auf der Konferenz erklärte, hat sich das Wesen der militaristischen Politik der USA-Administration trotz ihrer Friedensbezeugungen, die in letzter Zeit zu hören sind, nicht verändert. Der Kurs Washingtons erhöhe die Gefahr einer nuklearen

Gegen Stationierungspläne

Den abenteuerlichen außenpolitischen Kurs der Reagan-Administration hat der Führer der Niederländischen Partei der Arbeit, Joop M. den Uyl, kritisiert. In einem von der Zeitung „Niederland“ veröffentlichten Interview hat der Führer dieser Partei, die die meisten Abgeordneten in der niederländischen Parlamentskammer hat, erklärt, daß die Partei der Arbeit alle ihr zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergreifen werde, um eine Stationierung neuer amerikanischer Nuklearraketen in der Reichweite des niederländischen Territoriums zu verhindern.

In wenigen Zeilen

BEGRAD, Österreich und Jugoslawien messen der Stockholmer Konferenz über verbotene Waffen und Abrüstung in Europa große Bedeutung bei. Das geht aus einer in Belgrad veröffentlichten gemeinsamen Erklärung österreichischer und jugoslawischer Medien aus. Die offizielle Besuche des Bundeskanzlers der Republik Österreich, Fred Sinowatz, und seine Verhandlungen mit dem Präsidenten des Bundes der DDR, Erich Honecker, sind, sondern praktisch, materiell und mit möglichst geringem technologischen Aufwand herstellbar. Darin gehören Exponate, die zweckentsprechend und zugleich komfortabel ausgestattetes Passagierabteil für Streckenzugmaschinen, Radiorecorder, Sitze für Bau- und Landmaschinen, komplette Einrichtungen für Pflege und Wartungsstationen landwirtschaftlicher Maschinen oder für elektronisch-mechanische Kommandozentren chemischer Großbetriebe.

Vatikan half NS-Verbrechern bei Flucht

Der Vatikan hat nach dem zweiten Weltkrieg NS-Kriegsverbrechern geholfen, aus Europa zu fliehen und sich der gerechten Strafe zu entziehen. Zu dieser Schlußfolgerung kam eine Untersuchung des „New York Times“ aufgrund einer Analyse von Angaben der Spezialisten und eines Geheimberichtes des Außenministeriums. Dieser wurde 1947 von einem amerikanischen Diplomaten Vincent la Vista, der damals in Rom tätig war, vorbereitet und bisher niemals veröffentlicht wurde. In dem Bericht wird unter anderem über die Hilfe des Vatikan in der Nachkriegszeit, die „große Organisation“ war, die am rechtschaffenen Transport von Emigranten aus Europa nach Südamerika, darunter auch von Nazis, teilnahm. „Der Vatikan rechtfertigte seine Beteiligung an diesen Aktionen

In nukleare Raketenstrategie des Pentagon einbezogen

Japan, das immer mehr in die nukleare Raketenstrategie des Pentagon einbezogen wird, will am Weltraum der USA im Weltraum mitbeteiligt sein. Wie die japanische Presse mitteilt, hat das wissenschaftliche Amt des Landes beschlossen, beim Bau einer Raumstation, deren Projekt im Auftrag des Pentagon entwickelt wird, mit den USA zusammenzuarbeiten. Für diese Zwecke werden 300 Milliarden Yen bereitgestellt. USA-Präsident Ronald Reagan hat in der Botschaft „Zur Lage der Nation“ behauptet, die Schaffung einer solchen Station werde einen „qualitativen Sprung“ im Weltraum ermöglichen. Viele Spezialisten in Amerika selbst und in anderen Ländern vertreten die Ansicht, daß dieses Programm vor allem das Ziel verleihe, den USA eine militärische Überlegenheit zu sichern. Es ist allgemein bekannt, daß die amerikanischen kosmischen Projekte vornehmlich militärischen Zielen dienen. Ein Beispiel hierzu sind die Flüge der Raumfähre „Shuttle“.

„New York Times“ gibt zu, daß diese Flüge ein „Bestandteil des großangelegten Programms des



LIBANON. Die Anwesenheit der sogenannten „multinationalen Kräfte“ auf dem Territorium dieses souveränen Landes bringt seinen Bewohnern unerwünschte Leiden während der Durchführung von Kriegspolitiken wie auch in das seltsame Szenario der Kampfphase. Das Vorhandensein einer großen Menge Kriegstechnik, die zur Sicherstellung der Kampfanforderungen der Kontingente aus den „multinationalen Kräften“ in das Land eingeführt wurde, bildet für das normale Leben der friedlichen Bevölkerung Libanons eine ständige Bedrohung. In Bild: Vertreter der britischen Soldateska, die in den Straßen von Beirut als Herren herumhulhen und mit ihrem Schützenpanzerwagen den PKW eines Stadtwehrgenossen rammen, werden dafür wohl kaum zur Verantwortung gezogen werden. Foto: TASS

Konkrete Maßnahmen ergreifen

Die Regierung Kanadas hat in ihrer Erklärung des Außenministeriums ihre „lede Enttäuschung“ darüber zum Ausdruck gebracht, daß der Präsident der USA, R. Reagan, keine konkreten Maßnahmen zur Verringerung des Schadens durch die nukleare Erpressung in der Natur und Wirtschaft dieses Landes.

Wahnhitziges Kriegsprogramm

USA-Präsident hat, wie die Zeitung „Washington Post“ berichtet, am 6. Januar eine Direktive unter Nummer 119 erlassen, die für die Realisierung einer, auf fünf Jahren bestehenden, Programm der Vorbereitung zu „Kriegern der Sterne“ grünes Licht gibt. Schon die bescheidenen Berechnungen zeigen, daß ein solches Programm von 8 bis 27 Milliarden Dollar kosten wird.

Erfreuliche Ergebnisse

Vertreter der französischen Geschäftsführer schätzen das Ergebnis des sowjetisch-französischen Zusammenarbeit hoch ein. Wie der Generalsekretär der französisch-sowjetischen Handelskammer, Jacques Guillaud, in einem TASS-Gespräch erklärte, werden die Ergebnisse der Zusammenarbeit zwischen den Handels- und Industrieunternehmen der beiden Länder im vergangenen Jahr in Frankreich positiv bewertet. Das Handelsvolumen ist beträchtlich gewachsen, wobei zusehends die Lieferungen sowohl an Frankreich in der Sowjetunion als auch in umgekehrter Richtung zugenommen haben; was den Interessen beider Länder entspricht. Aus der Sowjetunion wird über die Riesengänge sibirisches Erdgas nach Frankreich zu fließen begonnen, wobei für die perspektive Entwicklung dieser Beziehung die Wirtschaftsbeziehungen eine noch dauerhaftere Grundlage geschaffen wird.

Zur Nahost-Politik

Eine politische Regelung im Nahen Osten ist ohne Beteiligung der Sowjetunion ein diplomatisches Bemühen, die in der Herstellung des Friedens in dieser Region dienen, unmöglich. Diese Ansicht vertritt der bekannte amerikanische Kommentator Joseph Harsh. In einem im „Christian Science Monitor“ erschienenen Artikel schreibt er, Washington habe seinen Einfluß in der arabischen Welt aufgeben und vorläufiger Unterstützung Tel Aviv faktisch vollständig eingebüßt. Nach Abschluß eines Abkommens über „strategische Zusammenarbeiten“ zwischen den USA und Israel sei den arabischen Ländern völlig klar geworden, daß es den USA lediglich daran liegt, die Interessen Israels als ihren einzigen Verbündeten in dieser Region wahrzunehmen. Ebenfalls hätten die Araber immer mehr auf Hilfe und Unterstützung durch die Sowjetunion, die ihre Vorstellungen von Wegen der Herstellung des Friedens in Libanon und im Nahen Osten teilt.

Zur Nahost-Politik

Wie Jean-Claude Tur, Generalsekretär der Firma Frühah France, die auf Produktion von Autoantrieben spezialisiert ist, sagte, unterliege sein Unternehmen seit Jahren der Erhaltung vorläufiger Beziehungen mit entsprechenden sowjetischen Einrichtungen und hofft auf eine weitere Vertiefung dieser Zusammenarbeit. Er sprach über die Versuche der USA-Administration, durch diskriminierende Einschränkungen die Beziehungen der kapitalistischen Länder zur Sowjetunion in Handel und Wirtschaft zu vereiteln.

Gespräche im Weißen Haus

Gespräche zwischen Präsident Reagan und dem japanischen Außenminister Shintaro Abe haben im Weißen Haus stattgefunden. Abe ist in einer Mitteilung, die von der amerikanischen Bundeshauptstadt getroffen. Sowohl bei diesen Gesprächen, als auch bei den Begegnungen des japanischen Außenministers mit Staatssekretär G. Shultz und Verteidigungsminister C. Weinberger standen Fragen der Erweiterung und Abklärung der militärstrategischen Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern im Vordergrund. Es ging darum, konkrete Maßnahmen zur Umsetzung der Übereinkommen zu vereinbaren, die bei der vorjährigen Japan-Reise Reagans in diesem Bereich getroffen wurden und jetzt in Angriff genommen werden. Der Pazifikraum ist

Gespräche im Weißen Haus

ein Aufmarschraum für Aggressionen gegen unabhängige Staaten umzuwandeln. Bekanntlich werden im Rahmen der gemeinsamen Arbeit die vier großen Kernländer außer Japan, das die Interessen der USA und des Westens insgesamt in dieser Region wahrnehmen soll. Nach dem Pentagon-Plan ist Japan, insbesondere die Kontrolle der See- und Luftwege im Umkreis von 1.000 Meilen von seinen Küsten übernehmend. Wie ein hoher Vertreter der USA-Administration vor Journalisten deutlich machte, rechne man in Washington damit, daß die japanischen Streitkräfte schon im nächsten Jahr bereit sein werden, solche Funktionen zu erfüllen. Gerade deswegen forderte die amerikanische Seite bei Gesprächen mit Abe, daß Japan sein Militärbudget noch mehr erhöhe. Mit der von der Nakasoneregierung vorgesehenen Erhöhung der Ausgaben für Kriegszwecke fast um sieben Prozent ist das Pentagon zufrieden.

Gegen Stationierungspläne

Den abenteuerlichen außenpolitischen Kurs der Reagan-Administration hat der Führer der Niederländischen Partei der Arbeit, Joop M. den Uyl, kritisiert. In einem von der Zeitung „Niederland“ veröffentlichten Interview hat der Führer dieser Partei, die die meisten Abgeordneten in der niederländischen Parlamentskammer hat, erklärt, daß die Partei der Arbeit alle ihr zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergreifen werde, um eine Stationierung neuer amerikanischer Nuklearraketen in der Reichweite des niederländischen Territoriums zu verhindern.

Vatikan half NS-Verbrechern bei Flucht

Der Vatikan hat nach dem zweiten Weltkrieg NS-Kriegsverbrechern geholfen, aus Europa zu fliehen und sich der gerechten Strafe zu entziehen. Zu dieser Schlußfolgerung kam eine Untersuchung des „New York Times“ aufgrund einer Analyse von Angaben der Spezialisten und eines Geheimberichtes des Außenministeriums. Dieser wurde 1947 von einem amerikanischen Diplomaten Vincent la Vista, der damals in Rom tätig war, vorbereitet und bisher niemals veröffentlicht wurde. In dem Bericht wird unter anderem über die Hilfe des Vatikan in der Nachkriegszeit, die „große Organisation“ war, die am rechtschaffenen Transport von Emigranten aus Europa nach Südamerika, darunter auch von Nazis, teilnahm. „Der Vatikan rechtfertigte seine Beteiligung an diesen Aktionen

Konkrete Maßnahmen ergreifen

Die Regierung Kanadas hat in ihrer Erklärung des Außenministeriums ihre „lede Enttäuschung“ darüber zum Ausdruck gebracht, daß der Präsident der USA, R. Reagan, keine konkreten Maßnahmen zur Verringerung des Schadens durch die nukleare Erpressung in der Natur und Wirtschaft dieses Landes.

Wahnhitziges Kriegsprogramm

USA-Präsident hat, wie die Zeitung „Washington Post“ berichtet, am 6. Januar eine Direktive unter Nummer 119 erlassen, die für die Realisierung einer, auf fünf Jahren bestehenden, Programm der Vorbereitung zu „Kriegern der Sterne“ grünes Licht gibt. Schon die bescheidenen Berechnungen zeigen, daß ein solches Programm von 8 bis 27 Milliarden Dollar kosten wird.

Erfreuliche Ergebnisse

Vertreter der französischen Geschäftsführer schätzen das Ergebnis des sowjetisch-französischen Zusammenarbeit hoch ein. Wie der Generalsekretär der französisch-sowjetischen Handelskammer, Jacques Guillaud, in einem TASS-Gespräch erklärte, werden die Ergebnisse der Zusammenarbeit zwischen den Handels- und Industrieunternehmen der beiden Länder im vergangenen Jahr in Frankreich positiv bewertet. Das Handelsvolumen ist beträchtlich gewachsen, wobei zusehends die Lieferungen sowohl an Frankreich in der Sowjetunion als auch in umgekehrter Richtung zugenommen haben; was den Interessen beider Länder entspricht. Aus der Sowjetunion wird über die Riesengänge sibirisches Erdgas nach Frankreich zu fließen begonnen, wobei für die perspektive Entwicklung dieser Beziehung die Wirtschaftsbeziehungen eine noch dauerhaftere Grundlage geschaffen wird.

Briefe an die Freundschaft

Auch im Beruf verwandt

Die Brüder Alexander und Robert Kohl arbeiten im Karaganda-Betrieb „Zentrokasenermont“ bereits 17 Jahre als Elektroschlosser...

Inzwischen hat sich die ehemalige Werkstätte in ein modernes Reparaturwerkstatt verwandelt, und die Brüder Kohl sind Spezialisten höchster Qualifikationsstufe geworden...

Heute stehen den Elektroschlossern mehrere Automaten zur Verfügung. Die Arbeitsoperationen, die früher manuell ausgeführt wurden, sind zur Zeit voll mechanisiert...

Die Brüder Kohl haben das Programm des vorigen Jahres zum 66. Jahrestag der Oktoberrevolution erfüllt und arbeiten bereits nach den Plankennziffern von März 1984.

Jakob HETTINGER Karaganda

Zum Jubiläum

In allen Schulen und technischen Betrieben des Gebiets Turgas wird eine aktive Vorbereitung zum 30. Jahrestag des Regimes der Neuländereinnahme entfaltet...

Interessant verlief solch ein Treffen in der Mittelschule des Sowjetischen „Ischokow“. Zu den Einleitern der Neuländereinnahme war der Held der Sozialistischen Arbeit, Brigadier der Feldbrigade des Sowjetischen N. N. Kurilow gekommen...

Rudolf RICHTER

Briefpartner gesucht

Liebe Freunde! Da ich gerne mit Menschen Ihres Landes in einen regelmäßigen Briefkontakt treten würde...

Klaus HALLMANN 4200 Halden, DDR, Dölsener Str. 15

Neue Filme

Damals am Syrdarja

Diesen schwerfälligen, gutmütigen Mann mit den traurigen, müden Augen, im verschleierte, mit strapazierten Tschapan und mit der ewig qualmenden Pfeife im Mundwinkel erkannte die Zuschauer sofort...

Ein großes Unglück drückt die Kinder nieder - der unheroische Tod des alten Mannes, hinter dessen breitem Rücken, in dessen Obhut sie sich sicher und geborgen fühlen...

1943, der Krieg dauert fort, noch viele erste Prüfungen stehen den drei Freunden bevor, aber die Zuschauer sind überzeugt, daß sie zu würdigen Menschen heran wachsen werden...

Manfréd HELM



Willkommen im Sportsaal

Alle Mitglieder der Lehrerdynastie Winogradow arbeiten in der Schule Nr. 16 von Zelinoograd...

Kilometer der Gesundheit

Der 44jährige Dozent S. Safargalijew aus dem Institut für Architektur und Bauwesen von Alma-Ata ist eines der aktivsten Mitglieder des Läuferklubs...

Im vorigen Jahr hatte ich dauernd schreckliche Kopfschmerzen, dann war bei mir ein völliger Kräfteverlust eingetreten...

Auch ich war zu lange passiv, erzählt I. Tschernomow, Lehrer, 54 Jahre alt. Heute sind mir die vier Laufstunden pro Woche zu wenig...

Ich bin um 20 Jahre jünger geworden, sagt lachend die 60jährige S. Maksimowa. Ich habe einige Operationen am Fuß bekommen...

Die Mitglieder des Klubs sind Menschen verschiedener Altersstufen und Berufe. Verschiedene Wege führten sie in diesen Klub...

Anatoli Badranow, ehemaliger Leistungssportler und seine Frau Irina, Meisterin des Sports in Leichtathletik sind Trainer der Sportschule der olympischen Reserve „Dynamo“...

Alma-Ata (KasTAG)

Pharisäer entlarven sich selbst

Wladimir GUNDAREW

Die REAKTIONARE Propaganda im Westen, die den massierten Gebrauch von ideologischen Klagen gegen die UdSSR führt...

Natürlich lassen sich die Versuche, die sowjetischen Gesetze zu verletzen und den Interessen der sozialistischen Gesellschaft zu schaden...

Gerade auf solchen Mißbrauch und solche Verletzungen setzen vor allem die weltlichen Wählerinnen und die guten Sitten nicht verletzt werden...

Westliche Lügenpropaganda betrogen und aus der UdSSR ausgewanderten Menschen von dem vielferspreisen „Paradies“ sehr bald enttäuscht waren...

Walter Penner entlarvt sich selbst vollständig in dem von ihm selbst Tonband gesprochenen Text...

„Brüder in Christo“ für aktive Zusammenarbeit, für das Sammeln konkreter Aufgaben...

Pharisäer entlarven sich selbst

Wladimir GUNDAREW

Die REAKTIONARE Propaganda im Westen, die den massierten Gebrauch von ideologischen Klagen gegen die UdSSR führt...

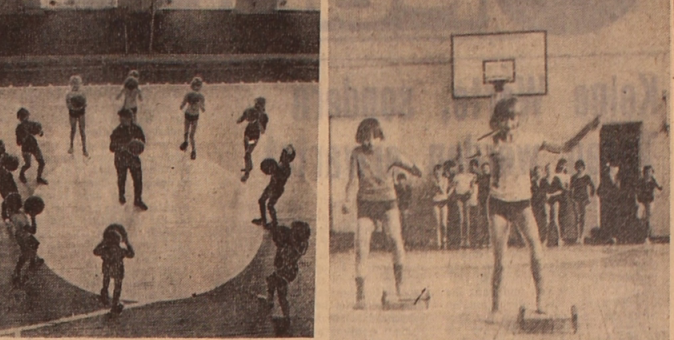
Natürlich lassen sich die Versuche, die sowjetischen Gesetze zu verletzen und den Interessen der sozialistischen Gesellschaft zu schaden...

Gerade auf solchen Mißbrauch und solche Verletzungen setzen vor allem die weltlichen Wählerinnen und die guten Sitten nicht verletzt werden...

Westliche Lügenpropaganda betrogen und aus der UdSSR ausgewanderten Menschen von dem vielferspreisen „Paradies“ sehr bald enttäuscht waren...

Walter Penner entlarvt sich selbst vollständig in dem von ihm selbst Tonband gesprochenen Text...

„Brüder in Christo“ für aktive Zusammenarbeit, für das Sammeln konkreter Aufgaben...



Pharisäer entlarven sich selbst

Wladimir GUNDAREW

Die REAKTIONARE Propaganda im Westen, die den massierten Gebrauch von ideologischen Klagen gegen die UdSSR führt...

Natürlich lassen sich die Versuche, die sowjetischen Gesetze zu verletzen und den Interessen der sozialistischen Gesellschaft zu schaden...

Gerade auf solchen Mißbrauch und solche Verletzungen setzen vor allem die weltlichen Wählerinnen und die guten Sitten nicht verletzt werden...

Westliche Lügenpropaganda betrogen und aus der UdSSR ausgewanderten Menschen von dem vielferspreisen „Paradies“ sehr bald enttäuscht waren...

Walter Penner entlarvt sich selbst vollständig in dem von ihm selbst Tonband gesprochenen Text...

„Brüder in Christo“ für aktive Zusammenarbeit, für das Sammeln konkreter Aufgaben...

Alma-Ata (KasTAG)

Pharisäer entlarven sich selbst

Wladimir GUNDAREW

Die REAKTIONARE Propaganda im Westen, die den massierten Gebrauch von ideologischen Klagen gegen die UdSSR führt...

Natürlich lassen sich die Versuche, die sowjetischen Gesetze zu verletzen und den Interessen der sozialistischen Gesellschaft zu schaden...

Gerade auf solchen Mißbrauch und solche Verletzungen setzen vor allem die weltlichen Wählerinnen und die guten Sitten nicht verletzt werden...

Westliche Lügenpropaganda betrogen und aus der UdSSR ausgewanderten Menschen von dem vielferspreisen „Paradies“ sehr bald enttäuscht waren...

Walter Penner entlarvt sich selbst vollständig in dem von ihm selbst Tonband gesprochenen Text...

„Brüder in Christo“ für aktive Zusammenarbeit, für das Sammeln konkreter Aufgaben...

Pharisäer entlarven sich selbst

Wladimir GUNDAREW

Die REAKTIONARE Propaganda im Westen, die den massierten Gebrauch von ideologischen Klagen gegen die UdSSR führt...

Natürlich lassen sich die Versuche, die sowjetischen Gesetze zu verletzen und den Interessen der sozialistischen Gesellschaft zu schaden...

Gerade auf solchen Mißbrauch und solche Verletzungen setzen vor allem die weltlichen Wählerinnen und die guten Sitten nicht verletzt werden...

Westliche Lügenpropaganda betrogen und aus der UdSSR ausgewanderten Menschen von dem vielferspreisen „Paradies“ sehr bald enttäuscht waren...

Walter Penner entlarvt sich selbst vollständig in dem von ihm selbst Tonband gesprochenen Text...

„Brüder in Christo“ für aktive Zusammenarbeit, für das Sammeln konkreter Aufgaben...